

## Haushaltsrede FDP 2022

Die Corona-Pandemie trifft uns auch weiter im Jahre 2022.

Abstand, Masken, Hygiene und Booster Impfungen hat die Mehrheit der Ibbenbürener Bürger eingehalten. Wir vertrauen auf unsere Wissenschaftler.

Leider gibt es noch immer unbelehrbare Besserwisser, die glauben sie bräuchten sich nicht impfen zu lassen.

Wir drängen darauf, dass kein neuer Lock Down ausgesprochen wird, insbesondere müssen wir alle Kitas und Schulen offenhalten, um unsere Kinder und Schüler nicht weiter zu belasten.

Der vorliegende Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 weist im 3. Jahr wieder ein Defizit aus. Dieser Fehlbetrag in Höhe von 7 Millionen € ist im Wesentlichen damit begründet, dass die Einnahmen nicht so stark steigen, wie der notwendige Zuschuss im Budget. Trotz erheblicher Gewerbesteuerzuwächse kann die Stadt den Haushalt nicht ausgleichen. Für die F D P Fraktion im Stadtrat bleibt aber weiterhin das Ziel „die schwarze Null“.

Wir wollen keine Einsparungsrunden, die wir bis in das Jahr 2016 betreiben mussten um den Haushalt zu konsolidieren. Das heißt: es ist die Aufgabe der Politik, alle Investitionen und laufenden Ausgaben ständig auf ihre Notwendigkeit und Wirkung zu überprüfen.

Wie in den vorherigen Jahren sollen die Hebesätze für die Grundsteuern A und B nicht erhöht werden. Dies ist ein klares Signal, dass das Geld bei den Bürgern bleiben soll.

Die Gewerbesteuereinnahmen sind in 2022 so hoch eingeplant, auch ohne Steuererhöhung, wohlgemerkt. -Auch dies eine Forderung der FDP-. Wir zollen der heimischen Wirtschaft großen Respekt, die trotz der widrigen Umstände dieses Ergebnis erzielen wird.

Haushaltsdisziplin bedeutet aber nicht, dass wir nicht trotzdem die wichtigsten Investitionen für die Zukunft unserer Stadt und alle Bürger umsetzen. Ab sofort fordern wir eine klare Priorisierung der Projekte, damit die bestehende Verschuldung nicht ins Uferlose treibt.

## **Schulen und Bildung**

Bei den Investitionen fordern wir die Herausnahme des Neubaus der Gemeinschaftshauptschule am Aasee. Zum einen ist hier nicht bedacht, dass wir ein neues Schulgebäude und eine Sporthalle bauen müssten, auch ist der Standort aus unserer Sicht nicht der richtige. Unsere Forderung ist, die Gemeinschaftshauptschulen an den bisherigen Standorten zu belassen. Dadurch werden die jeweiligen Ortsteile gestärkt, und an den jetzigen Standorten stehen funktionelle Sporthallen zur Verfügung.

Die weiteren Investitionen in unsere Schulgebäude und auch in die Infrastruktur der schulischen Digitalisierung halten wir für den richtigen Weg, den wir seit Jahren unterstützen.

## **Digitalisierung**

Der Ausbau der Digitalisierung im Außenbereich von Ibbenbüren ist auf einem guten Weg. Aber der Breitbandausbau im Bereich der Innenstadt ist immer noch auf dem Stand von vor 7 Jahren. Hier müssen die Ausschreibungsverfahren dringend verbessert und beschleunigt werden.

## **Stadtmarketing**

Die Neuorganisation ist abgeschlossen. Es fehlt leider noch immer der/die alleinige Geschäftsführer/in. Wir fordern, diese Stelle umgehend zu besetzen. Auch muss das Stadtmarketing aus dem Pandemie-Rhythmus heraus und offensiv am Markt agieren.

## **Umwelt**

Die zusätzliche Bezuschussung von PV-Anlagen durch die Stadt lehnt die FDP ab. PV-Anlagen werden durch das EEG ausreichend gefördert und belohnen die Investoren schon so durch gute Renditen. Eine zusätzliche Förderung durch die Stadt verschwendet nur Steuergelder. Um das Klimaschutzprogramm der Stadt weiterhin zu fördern, sollten diese Gelder in nachhaltige Programme investiert werden, die allen Bürgern von Nutzen sind.

## **Gewerbeflächen**

Ein großer Erfolg der Stadt war die Vermarktung unserer Gewerbeflächen. Allerdings sind wir mit der Vermarktung der RAG Flächen nicht zufrieden. Hier muss weiter Tempo gemacht werden. Neue Unternehmen anzusiedeln, stärkt den Wirtschaftsstandort Ibbenbüren. Aber auch ansässigen Unternehmen müssen wir eine Zukunftsperspektive bieten, sich zu erweitern oder sich auf diesem Standort weiter zu entwickeln.

Der Ansiedlung der Konverter-Anlage von Amprion auf dem ehemaligen Zechengelände von Oeynhausen würden wir zustimmen. Ein solcher Konverter auf diesem Industriestandort, der 13 ha benötigt, wäre eine wichtige Ansiedlung, um den Ausbau von Offshore-Windparks in der Nordsee zu realisieren.

## **Wohnen**

Aus der Sicht der FDP reichen die vorhandenen Siedlungsgebiete nicht aus, um den Bedarf an Wohnungsneubauten zu decken. Über 600 bauwillige Interessenten sind bei der Stadtverwaltung hinterlegt. Wir fordern schnellere Ausweisung von Neubaugebieten, hier sollen alternative Wohnformen gefördert werden. Auch erwarten wir von der Stadtverwaltung weitere Vorschläge für die Stadtverdichtung. Bestandsgebäude sollen zu einem attraktiven Angebot für Familien als Alternative zum Neubau entwickelt werden. Für das Jahr 2020 hatte die FDP ein Konzept gefordert, den Wohnungsbedarf in der Größe von 50 – 60 qm zu decken. Bis heute haben wir leider aus dem Rathaus keinen Vorschlag gesehen. Die Zusammenarbeit sollte mit der Ibbenbürener Wohnungsbaugesellschaft und weiteren Investoren geschehen.

## **Personal**

Auch in 2022 sehen wir im Rathaus keine personalpolitische Vernunft. Wieder 6,8 neue Stellen, trotz verringerter Einnahmen. – Wo soll das hinführen. In 2021 sind 21 Stellen hinzugekommen. Wobei wir die 8 neuen Stellen für die Feuerwehr befürworten. Die 4 Stellen „City Streife“ sind sofort wieder rückgängig zu machen. Hier sehen wir keine Notwendigkeit mehr.

## **Straßen**

Wir greifen zum wiederholten Mal das Thema „Sauberkeit auf Ibbenbürens Straßen“ auf. Verschmutzungen, die die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt mindern, müssen rascher entfernt werden. Das Straßengrün und die Kreisel, z.B. (B219 in Richtung Münster) sind seit 10 Jahren, seit dem Aufbau der zwei Kunstwerke, vergammelt. Saubere Straßen sind ein wichtiger Baustein für das Image einer Einkaufsstadt. Ich zitiere aus dem Haushaltsentwurf 2022: „Attraktive Stadteingänge müssen den Besucher willkommen heißen“.

Wer konstruktive Kritik äußert, der muss aber auch Loben. Die FDP- Fraktion findet es hervorragend, dass die Verwaltung gemeinsam mit ansässigen Ärzten im Rathaus seit Wochen Impfaktionen durchführt. Herr Bürgermeister, geben Sie unseren Dank an alle Beteiligten weiter.

Wir stimmen dem Haushalt 2022 nicht zu, aus Gründen die ich in meinen Ausführungen genannt habe.

Stabile Haushalte sind das Resultat langfristiger Haushaltsdisziplin und Bescheidenheit, gerade in nicht ganz einfachen Zeiten. Wir müssen unseren Handlungsspielraum auch für die Zukunft erhalten. Dafür sind wir als FDP- Fraktion bereit, das Notwendige zu tun.

Zum Schluss möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr danken.